



## Rebecca Bühler in Are im Weltcup dabei

Die lange Zeit verletzte Rebecca Bühler startet dieser Tage wieder im Weltcup. Gestern schied sie im Riesenslalom aus. Heute steht das nächste Rennen an. **Sport 19**

## Helvetia will die Jugend

Die Helvetia-Versicherung bemüht sich stark um jugendliche Neukunden. **Wirtschaft 23**



## Letzte Runde für den FCV am 18. Mai

**FUSSBALL.** In der Super League und Challenge League werden an den zwei letzten Spieltagen alle fünf Partien zeitgleich angesetzt. Die 35. Runde der Super League findet einheitlich am Donnerstag, 15. Mai, um 20.30 Uhr statt, alle Spiele der 36. und letzten Runde der Meisterschaft werden am Sonntag, 18. Mai, um 16 Uhr angepfiffen.

In der Challenge League wurde die zweitletzte Runde am Mittwoch, 14. Mai, um 18.30 Uhr angesetzt. Den Saisonabschluss macht die 36. Runde mit fünf Spielen am Samstag, 17. Mai, um 17.30 Uhr. Der Termindruck wegen der WM-Endrunde in Brasilien, die vom 12. Juni bis 13. Juli ausgetragen wird, führt dazu, dass im letzten Viertel der Meisterschaft in beiden Ligen drei Runden unter der Woche angesetzt werden müssen. Um die möglichen Teilnehmer des Cupfinals vom Ostermontag, 21. April, gleich zu behandeln, wurden deren Partien der 30. Runde allesamt am Mittwoch, 16. April, angesetzt. (si)

## Squashfrauen vor letztem Einsatz in Uster

**SQUASH.** Heute Abend tragen die NLA-Squashfrauen des SRC Vaduz ihre letzte Partie der laufenden Saison in Uster aus. Dabei trifft Julia Schmalz auf Position eins auf Fabienne Oppliger. Schmalz, die in der Saison einige Male verletzungsbedingt nicht spielen konnte, wird den Vaduzerinnen auch nach der letzten Partie gegen Uster längere Zeit nicht mehr zur Verfügung stehen, da sie bald Mutter wird. Auf Position zwei trifft Nicole Eisler auf Caroline Bachem und auf Position drei duellieren sich Nicole Betchem und Milena Penkov. Erneut sind die Vaduzerinnen im heutigen Spiel die Aussenseiterinnen. Sie wollen aber alles geben um eine etwas unglückliche und nicht nach Wunsch abgelaufene Rückrunde noch versöhnlich abzuschliessen. (red)

## Schaan sucht Klubmeister

**SKI ALPIN.** Der Skiclub Schaan führt am Samstag 8. März ab 10 Uhr auf der Piste Haita das Kinderskiereisen durch. Startberechtigt sind alle Kindergarten- und Schulkinder aus Schaan und Planken. Am Nachmittag um 14 Uhr finden die Klubmeisterschaften statt, welche wieder unter dem Motto «Gemeinsam Spass im Schnee» stehen. Das Rennen wird als «Kombi-Race» mit einigen Besonderheiten ausgestaltet, bei dem es neben dem klassischen Klubmeister auch eine separate Familienwertung gibt. Auf [www.skiclubschaan.li](http://www.skiclubschaan.li) sind zu diesen beiden Rennen weitere Infos sowie die Anmelde-möglichkeiten ersichtlich. (pd)

# Eröffnungsfeier steigt in Schaan

Rund 250 Special-Olympics-Sportler werden Ende April in Liechtenstein und Österreich sich im Unihockey messen. Der Grossanlass, welcher in Schaan eröffnet wird, wird von SO Liechtenstein und Österreich organisiert.

**SPECIAL OLYMPICS.** Vom 24. bis 27. April findet in Liechtenstein und Vorarlberg das erste Special Olympics European Floorball Masters statt, ein Unihockey-Turnier mit internationaler Beteiligung. Insgesamt nehmen rund 250 Athleten und Betreuer aus 19 Nationen (u. a. aus Russland, Kasachstan, Lettland, Finnland etc.) an diesem Grossanlass teil.

### Chance für Liechtenstein

Special Olympics, die weltweit grösste Sportbewegung für Menschen mit Lernschwierigkeiten, entwickelt sich ständig weiter, indem die einzelnen Länderorganisationen Programme, Sportarten und Ausbildungskonzepte, oft zusammen mit Universitäten, erarbeiten und die Ergebnisse den anderen Special Olympics-Partnern zur Verfügung stellen. Special Olympics Liechtenstein profitiert von diesem Austausch sehr, insbesondere im Bereich von Trainerausbildungsprogrammen, kann sich aber aufgrund der Kleinheit nur in beschränkter Masse in diese Prozesse einbringen. Dank hervorragender Infrastruktur und der gut funktionierenden Zusammenarbeit mit Sportverbänden ist Special-Olympics Liechtenstein aber in der Lage, Turniere und Seminare von hoher Qualität zu organisieren und so als Gastgeber einen Beitrag an die internationale Special Olympics-Gemeinschaft zu leisten, was sehr positiv aufgenommen wird. Die Organisation von Anlässen in der Grössenordnung des Unihockey-Turniers löst in Liechtenstein eine breite Öffentlichkeitswirksamkeit aus, die dazu genutzt werden kann, um Verständnis für die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten zu schaffen, Aufklärungsarbeit zu betreiben und den Austausch mit Entscheidungsträgern aus Politik, Sportverbänden sowie weiteren relevanten Gremien zu fördern. Gleichzeitig stellen Veranstaltungen in Liechtenstein vor einheimischem Publikum, vor den Eltern, Familien, Freunden, Nachbarn oder gar Vertretern aus der Politik einen ganz besonderen Ansporn für die Athleten von Special Olympics Liechtensteins dar und geniessen deshalb einen speziell hohen Stellenwert.



Die Athleten von Special Olympics Liechtenstein können sich vor heimischem Publikum zeigen.

**Gute Zusammenarbeit**  
In enger und freundschaftlicher Zusammenarbeit mit Special Olympics Österreich wurden die Vorbereitungen zu diesem Grossevent vor längerer Zeit in Angriff genommen. Derzeit erfolgt die Detailplanung der Turnierorganisation in Kooperation mit dem Unihockeyverband Liechtenstein. Special Olympics Liechtenstein verfügt über jahrelange Erfahrung bei der Durchführung von grösseren Veranstaltungen. Allerdings stellt jeder Anlass, insbesondere ein grenzübergreifender wie das bevorstehende Unihockey-Turnier mit einer derart internationalen Beteiligung und der entsprechenden Transportlogistik eine neue Herausforderung dar.

Am Donnerstag, 24. April, um 19 Uhr findet die grosse und öffentliche Eröffnungsfeier des «European Floorball Masters» im SAL in Schaan mit rund 400 Teilnehmern statt. In deren Mittelpunkt stehen das Entzünden des olympischen Feuers und der olympische Eid. Neben einem bunten Rahmenprogramm darf sich die Special-Olympics-Familie auf einen Unterhaltungsabend mit Essen und Musik freuen, durchgeführt von der Arbeitsgruppe IndustrieLehre (AGIL) der liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer. Ein perfektes Beispiel für Austausch und Inklusion.

Im Rahmen des Unihockey-Turniers wird Special Olympics Liechtenstein zudem die Ehre zuteil, Gastgeber eines internationalen Seminars zum Thema «Int. Special-Olympics-Unihockeyanlässe» mit Vertretern unter anderem aus Venezuela, Estland und Jamaika zu sein. Das Europäische Unihockey-Turnier in Liechtenstein und Vorarlberg stellt eine vielfältige Plattform für Dialog, Austausch und Inklusion dar und dokumentiert die Rolle von Special Olympics Liechtenstein in der liechtensteinischen Öffentlichkeit und als Teil der internationalen Special Olympics-Familie. (pd)

# Chaos auch am Flughafen von Tiflis

ERNST HASLER

**FUSSBALL.** Vor zehn Tagen kehrte Liechtensteins letzte Obhut von den Olympischen Winterspielen in Sotschi (Russ) heim und litt sowohl auf dem Flughafen Sotschi-Adler als auch in Zürich-Kloten unter chaotischen Reisebedingungen; die Delegation erreichte die Heimat mit sechs Stunden Verspätung und teilweise ohne Gepäck. Ähnliches Ungemach widerfuhr nun auch der Liechtensteiner Fussballnationalmannschaft auf ihrer Heimreise vom Länderspiel in Tiflis gegen Georgien (0:2).

### Strom legte Flughafen lahm

In der Nacht auf Donnerstag, um 3 Uhr Ortszeit (Mitternacht MEZ), verliess die Nati das Hotel «Holiday Inn» in Tiflis. Kaum hatte der Bus den Flughafen erreicht, wurde das Flughafengebäude durch einen Stromausfall während weniger Sekunden lahm gelegt.

Lange Schlangen bildeten sich gegen 4 Uhr vor dem Gebäude, weil auch die Detektoren nicht mehr funktionsfähig waren. Letztlich kam es zu einem zweiten kurzen Stromausfall und der Verzug des Fluges von Tiflis nach München war gewiss. Die Computer konnten nicht mehr hochgefahren werden. Allmählich konnte das Bordpersonal einzelne Fluggeschäfte vornehmen, war jedoch nicht mehr imstande, die Bordkarten elektronisch auszustellen. Sie mussten die Tickets nach alter Väter Sitte manuell ausfertigen.

### Vogelschlag erschüttert Flugzeug

Als sich die Fussballer Richtung Gate 103 bewegte, verzögerte sich der Abflug weiter. Schliesslich klärte der Captain der Lufthansa-Maschine auf. «Leider hatten wir beim Flug von München nach Tiflis einen Vogelschlag erlitten. Wir mussten das Flugzeug checken, doch leider war kein Mechaniker

vor Ort, der die Maschine umgehend kontrolliert hätte; wir mussten warten», klärte der Flugcaptain letztlich auf. Mit zwei Stunden Verspätung hob die Lufthansa-Maschine Richtung München ab. Es bewahrheitete sich einmal mehr, ein Unglück kommt selten allein. Statt in den frühen Vormittagsstunden erreichte die FL-National-

mannschaft die Heimat schliesslich punkt 12 Uhr Mittags. Bereits gestern Nachmittag stand für die FCV-Spieler das nächste Training auf dem Programm.



Langes Warten: LFV-Präsident Matthias Voigt, Mathias Christen, Zeugwart Josip Topic und Lucas Eberle (v. l.) warten geduldig vor dem Flughafengebäude.